



Stiftung
Zuversicht für Kinder 



Unsere **Stiftung**

Die Stiftung Zuversicht für Kinder unterstützt seit 1997 weltweit Kinder, die in ihren Existenz- und Entwicklungschancen benachteiligt sind. Das klar festgelegte Ziel der Stiftung ist es, Leben zu retten, Krankheiten zu heilen und die materielle Not zu lindern. Kinder sollen eine bessere Zukunftschance erhalten und ein selbstbestimmtes sowie unabhängiges Leben führen können.

Kindern ein **Lächeln** auf die **Lippen zaubern!**

Die Stiftung wird im Wesentlichen von den Beratern/-innen und Mitarbeitern/-innen von Swiss Life Select getragen. Freiwillig spenden sie regelmässig einen Teil ihres Einkommens und helfen, leidgeprägten Kindern und deren Eltern wieder ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern. Weiter unterstützen uns diverse Privatpersonen mit ihren Spenden. Besonders zu erwähnen ist, dass alle administrativen Kosten der Stiftung durch das Unternehmen Swiss Life Select Schweiz AG getragen werden. Dadurch stellen wir sicher, dass Ihre Spende vollumfänglich zugunsten der Kinder ankommt.

Diese Broschüre soll einen kleinen Überblick über das Geleistete mit dem klaren Fokus auf unser Hauptprojekt in Kirgistan geben. Dabei soll sie auch andere Hilfsorganisationen dazu anregen, sich für die Menschen, insbesondere für notleidende Kinder, zu engagieren.

Unsere Projekte

**Die Stiftung
Zuversicht für Kinder
verfolgt weltweit den
Zweck wohltätiger,
uneigennütziger
Hilfe für Kinder, die in
ihren Existenz- und
Entwicklungschancen
benachteiligt sind.**



Hauptprojekt Kirgistan

Wir haben uns entschieden, unseren Hauptfokus auf die nachhaltige Versorgung von Kindern mit Gesichtsfehlbildungen zu legen. Seit 2006 sind wir im armen Land Kirgistan tätig und haben uns dieses Projekt zur Herzensangelegenheit gemacht. Neben unserem Hauptprojekt unterstützen wir auch spezifisch ausgewählte Förderprojekte.

Warum Kirgistan?

In keinem anderen Land der Welt werden so viele Kinder mit einer Gesichtsfehlbildung geboren wie in Kirgistan. Über 500 Kinder kommen pro Jahr mit dieser Fehlbildung zur Welt. Ihre Besonderheit besteht darin, dass die betroffenen Patienten mit der richtigen operativen Behandlung und einer anschließenden komplexen konservativen Therapie vollständig geheilt werden können.

Kirgistan, ein kleines Bergland wie die Schweiz, grenzt im Norden an Kasachstan, im Südosten an China, im Süden an Tadschikistan und im Westen an Usbekistan. Die Hauptstadt ist Bischkek. Wir mussten damals das Land und seine Hauptstadt Bischkek erst einmal auf der Weltkarte suchen, als wir darum gebeten wurden, den Kindern dieser kleinen muslimischen Bergrepublik in Zentralasien zu helfen. Das Land stand damals wenige Jahre nach dem Zusammenbruch der

Sowjetunion am Anfang eines umfangreichen Transformationsprozesses und hatte mit dem Aufbau von Rechtsstaat und Marktwirtschaft begonnen. Doch die Menschen kämpften mit erheblichen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Bis heute lebt noch immer mehr als ein Drittel der Bevölkerung unter der nationalen Armutsgrenze, drei Viertel davon auf dem Lande. Dieser hohe Bevölkerungsanteil ist fast vollständig abgeschnitten von dem, was wir sozialstaatliche Basisversorgung nennen würden. Unter der schwierigen ökonomischen Situation litt auch - trotz zwischenzeitlich eingeleiteter Reformen und der Unterstützung internationaler Geber - das Gesundheitswesen. Und so waren u.a. die Möglichkeiten einer adäquaten medizinischen Versorgung chronisch

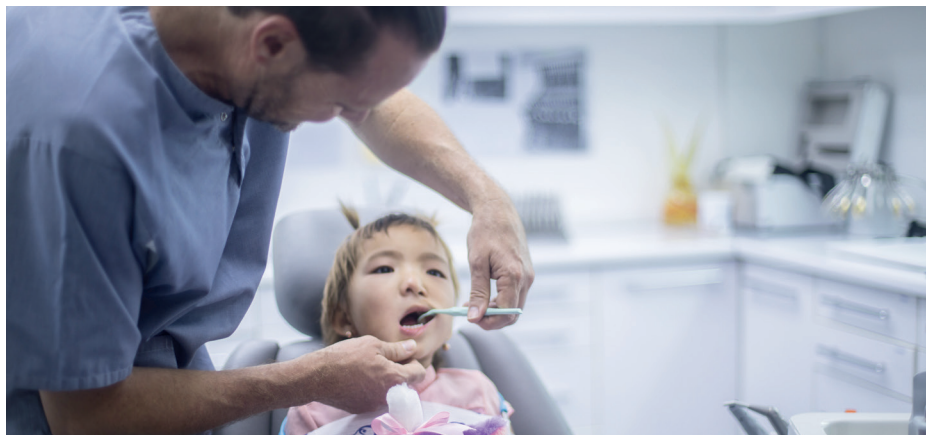
krank, körperlich oder geistig beeinträchtigt oder schwer versehrt Kinder sehr stark eingeschränkt. Viele Kinder wurden verlassen und in Waisenhäusern abgegeben - zum Teil aufgrund der bitteren Armut der jungen Familien, zum Teil aber auch wegen Behinderungen und angeborener - vermeintlich irreversibler - Fehlbildungen. In ihrer Verzweiflung sahen die jungen Mütter und Väter oft keinen anderen Ausweg.

Insbesondere Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten und den damit verbundenen funktionellen Störungen konnten in Kirgistan nicht angemessen behandelt werden. Die in Europa längst etablierte interdisziplinäre Behandlung war bis vor unserer Tätigkeit gänzlich unbekannt.



Bischkek

Wir haben vor Ort in Bischkek in einem grossen Kinderspital ein Zentrum aufgebaut, in welchem ein einheimisches Ärzteteam in der Lage ist, den Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten und ihren Familien umfassend zu helfen. Die Klinik hat eine Kieferchirurgie, eine Kieferorthopädie, eine Ohrenheilkunde und eine Logopädie, welche die gesamte Betreuung eines betroffenen Kindes nach heutigen Standards ermöglichen. Damit verfügt das Zentrum heute über eine sehr solide Grundausstattung auf dem Gebiet der vier Kernfächer des Zentrums, die den europäischen Verhältnissen sehr nahekommt. Die Behandlung der kleinen Patienten wird inzwischen ohne unsere Hilfe von den kirgisischen Ärzten auf hohem Niveau durchgeführt. Es ist heute möglich, das gesamte Spektrum einer modernen Spaltbehandlung durchzuführen.



Marcel Frei, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie, hat zusammen mit seiner Frau **Yvonne Frei** einen grossen Beitrag geleistet

**Die besten
Behandlungen
für Kinder**, die
den europäischen
Verhältnissen sehr
nahekommen.

**Eine zusätzliche
Klinik im Süden
ermöglicht es,**
dass auch hier die
Patienten fachgerecht
und ohne lange
Anreise behandelt
werden können.



Osch

Nachdem unsere Klinik in Bischkek landesweit bekannt geworden war, kamen zu Jahresbeginn 2013 zwei Kieferchirurgen aus dem Süden des Landes auf uns zu und baten uns, ihnen beim Aufbau eines entsprechenden Zentrums zu helfen. Kirgistan ist durch eine grosse Gebirgskette in Nord und Süd geteilt. Eine zusätzliche Klinik im Süden ermöglicht es, dass auch hier die Patienten fachgerecht und ohne lange Anreise behandelt werden können. Es erfüllte uns mit Freude und Stolz, im Frühjahr 2014 den neuen Operationssaal in der Oblast-Klinik eröffnet zu haben. In der Folge wurde das Spital Schritt für Schritt mit instrumentellen und apparativen Bedingungen für die Behandlungen der Kinder ausgebaut. Das Ziel, eine langfristig funktionierende kieferorthopädische Klinik zu etablieren und vor Ort

ein eingespieltes Team zur Versorgung der LKG-Patienten von der Geburt bis ins Erwachsenenalter zu gewährleisten, war bald erreicht.

Unsere Philosophie in den beiden Spitälern ist angekommen. Bei unseren ersten Aufenthalten haben wir sehr rasch gesehen, dass in Kirgistan die Behandlung der Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten ausschliesslich in der Operation bestand und die Kinder regelmässig erst im Alter von 3-4 Jahren operiert wurden. Heute werden die Kinder schon - wie in Europa - im ersten Lebensjahr nach modernen Operationsmethoden operiert.

Wir konnten bis heute schon zahlreichen Kindern ein Lächeln auf die Lippen zaubern.



Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten

Was genau ist eine Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte?

Die Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten (LKG-Spalten) sind eine Gruppe von recht häufigen, angeborenen Fehlbildungen beim Menschen. Ihnen ist gemeinsam, dass sich in der Embryonalentwicklung Teile der Mundpartie nicht normal entwickeln. Umgangssprachlich werden sie diskriminierend oft als «Hasenscharte» (nach dem charakteristischen Spalt in der Oberlippe) oder in der schweren Form als «Wolfsrachen» (schwere anatomische Beeinträchtigung durch Spaltung des Oberkiefer-, Zahn- und Gesichtsskelettes) bezeichnet.

Die vollständige Rehabilitation von Kindern mit LKG-Spalten erfordert nicht nur einen kompletten anatomischen und funktionellen Verschluss der Spaltbildung durch einen operativen Eingriff, sondern auch den Einsatz verschiedener konservativer Behandlungsmassnahmen. Nur durch eine solche kombinierte Therapie, die eine Langzeitbehandlung von der Geburt bis ins frühe Erwachsenenalter bedingt, sind dauerhafte funktionelle Störungen, wie Sprachprobleme, Schwerhörigkeit als Folge der ungenügenden Ventilation des Mittelohres, Gebissfehlstellungen und Probleme der Nahrungsaufnahme durch Restperforationen im Gaumen, zu vermeiden

Die Arbeit der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen

Der operative Verschluss der Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten ist nach der kieferorthopädischen Frühbehandlung die erste Massnahme zur Rehabilitation der

Kinder. In der Regel wird bei einer kompletten Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte in zwei Operationsschritten vorgegangen: zunächst die Lippenspaltplastik im Alter von 4-6 Monaten und dann die Gaumenspaltplastik vor Vollendung des ersten Lebensjahres. Den primären Spaltoperationen, also den Erstoperationen, kommt eine besondere Bedeutung zu, da bei optimaler Operationstechnik bereits ein Ergebnis erzielt werden kann, das Korrekturoperationen überflüssig macht, während bei unsachgemässer Operation ein kaum wieder gutzumachender Schaden verursacht wird.

Die embryonalen Entwicklungsstörungen rufen an den betroffenen Teilen des Gesichtes nicht nur eine Spaltbildung hervor, sondern auch einen Gewebemangel und Deformierungen an dem Lippenrot, der Muskulatur und dem Gesichtsschädelskelett, oftmals mit einer auffälligen Asymmetrie der

gesamten Mund- und Nasenregion. Der Operateur muss deshalb neben dem Verschluss der Lippe auch durch aufwendige plastische Massnahmen das Gewebedefizit ausgleichen und die Deformierungen und Asymmetrien beseitigen.

Mit der Lippen-spaltplastik wird zunächst die auffälligste ästhetische Störung beseitigt und die Basis für die gesamte Rehabilitation gelegt. Sie stellt einen der schwierigsten Eingriffe der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie dar, da sie eine langjährige Erfahrung sowie einen Sinn für Harmonie und Ästhetik erfordert.

Suche in jedem Gesicht zuerst den Menschen!

Bei diesem Eingriff werden die beiden Lippenstümpfe der gespaltenen Lippe vereinigt und der Mundvorhof gebildet. Dabei kommt es vor allem auf die exakte Vereinigung aller Gewebsschichten an. Bei den Lippen-spalten besteht eine Deformierung des Naseneingangs, deshalb müssen auch die Strukturen der Nase chirurgisch symmetrisch gestaltet und ein Nasenboden gebildet werden.

Während bei den Lippen-spalten hauptsächlich ästhetische Belange berücksichtigt werden müssen, stehen bei den Gaumenspalten funktionelle Probleme im Vordergrund. Gefordert wird nicht nur der anatomische Verschluss der Spalte zur Trennung der Mund- von der Nasenhöhle, sondern auch die Bildung eines funktionsfähigen weichen Gaumens, der bei der Artikulation den Nasenrachenraum vollständig abschliesst und damit eine normale Umgangssprache, ein ungestörtes Schlucken und eine verbesserte Belüftung des Mittelohrs durch Zug an der Ohrtrompete ermöglicht.

Die Wiederherstellung der vielschichtigen Funktionen des Gaumens erreicht man durch Ablösen der Schleimhaut auf der Nasen- und auf der Mundseite vom knöchernen Gaumen und mit Vereinigung in der Mittellinie sowie im Bereich des weichen Gaumens durch sorgfältige Rekonstruktion der verschiedenen feinen Muskelbündel. Der knöcherner Anteil des harten Gaumens wird nicht rekonstruiert. Im Laufe der folgenden Monate bildet sich zwischen den Knochenstümpfen straffes Bindegewebe, das einen sicheren Abschluss gewährleistet. Nach Abschluss der Primäroperationen bestehen weitgehend reguläre anatomische Verhältnisse im Bereich der Spaltbildung, entsprechend können sich die Kinder ganz normal entwickeln.

Was ist das Ziel der chirurgischen Behandlung?

Das Ziel der Behandlung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten ist die ästhetische und funktionelle Rehabilitation. Sehr wohl bemühen sich die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen im Rahmen der Primäroperation darum, ein möglichst perfektes Ergebnis

hinsichtlich Ästhetik, Form und Funktion zu erzielen. Da die zum Zeitpunkt der Erstoperation jedoch noch sehr kleinen Kinder natürlich wachsen, sind in der Regel korrigierende Folgeeingriffe notwendig. Diese beziehen sich, ebenso

oder die Lage des Oberkiefers korrigiert oder es werden eventuell vorhandene Restlöcher im Gaumenbereich und/oder Kieferspalten verschlossen sowie die anatomischen Voraussetzungen des Sprechvermögens verbessert. Genau



wie die Primäroperationen, auf alle von der Fehlbildung betroffenen Bereiche. Es handelt sich neben Lippe, Kiefer und Gaumen zusätzlich auch um die Nase, den Oberkiefer und die Sprachfunktion. Auf diese Weise werden in einem Folgeeingriff beispielsweise Narben im Bereich der Oberlippe und/oder der Naseneingänge, die Nase selbst und/

wie bei den Primäroperationen ist auch hier das eng verzahnte Zusammenspiel der einzelnen Disziplinen des Spalten-zentrums entscheidend für den Behandlungserfolg.

Der Zeitpunkt sekundärer Operationen hängt mit der individuellen Entwicklung der Patienten zusammen, wobei neben

dem Wachstum auch die Funktion (Artikulation und Phonation) ausschlaggebend für die Terminierung des Korrekturingriffes ist.

Bei Patienten mit doppelseitigen Spalten wird zu diesem Zeitpunkt in der Regel eine Nasenspitzenanhebung und -formung vorgenommen. Funktionell bedeutsame Restlöcher im Bereich des Gaumens werden sekundär verschlossen. Eine durch Phoniatrie und Logopädie diagnostizierte Sprachlautbildung im Sinn einer Gaumensegel-Fehlfunktion, die sich durch intensiviertes Sprachtraining allein nicht beheben lässt, wird mithilfe einer sprachverbessernden Operation korrigiert.

Im Alter von ca. 9-11 Jahren wird die Kieferspalte durch Auffüllung mit Eigenknochen sekundär verschlossen. Hierzu wird Knochen vom Beckenkamm in den Kieferspalt transplantiert und mit einer Zahnfleischplastik abgedeckt.

Nach Wachstumsabschluss kann in enger Zusammenarbeit mit der Kieferorthopädie die Lagekorrektur des meist zu kurzen und zu schmalen Oberkiefers geplant werden. Die Umstellungsosteotomie ist eine Korrekturoperation, bei der der Oberkiefer in eine physiologische Lagebeziehung zum Unterkiefer gebracht wird.

Häufig ist zudem noch die Umstellung des Unterkiefers notwendig, um eine akzeptable Kieferrelation zu erzielen. Korrigierende Eingriffe an Nasenspitze und -gerüst bilden schliesslich im zeitlichen Verlauf der Wiederherstellungsmassnahmen bei Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten in der Regel die abschliessende Sekundäroperation.

Die Zukunft ist voller Aufgaben und Hoffnungen: ein Ausblick auf die nächsten Jahre.

Natürlich bleibt noch einiges zu tun: Die einheimischen Kolleginnen und Kollegen in Osch müssen weitergebildet und in das Zentrum integriert werden. In nächster Zeit werden wir die kieferchirurgische Abteilung in Osch noch weiter ausbauen und fördern, damit wir auch dieses Projekt ganz in die Hände der Kirgisen übergeben können. Wir sind optimistisch, dass die 250-300 Neuerkrankten pro Jahr in Kirgistan in Zukunft möglichst alle von den Behandlungszentren profitieren und dass die Kinder vor einer dauerhaften schweren Behinderung bewahrt werden können. Zudem möchten wir bald mit einem neuen Projekt im Kinderspital in Osch starten. Wir planen, dass wir auch mit der Operation von anderen Fehlbildungen, wie sie in Kirgistan oft vorkommen, anfangen werden.

Wir können stolz auf uns sein.

Zu Beginn des Engagements stand eine grosse Vision, nämlich das erste interdisziplinäre Behandlungszentrum für Kinder mit Gesichtsfehlbildungen in Zentralasien aufzubauen. Weder in Kirgistan noch in den vier benachbarten zentralasiatischen Republiken gibt es bis jetzt eine vergleichbare Einrichtung. Wir sind heute schon sehr nahe am Erreichen dieses Zieles. Der letzte Schritt zur Verwirklichung und die Weiterführung des Zentrums wird in den nächsten Jahren die Aufgabe unserer kirgisischen Kollegen sein. Wir können dabei nur noch unterstützend mithelfen. Und wir werden dies sehr gerne tun.

Jedes Kind verdient die Chance, gesund, unabhängig und in Würde zu leben.

Förderprojekte

Neben unserem Hauptprojekt in Kirgistan unterstützen wir auch andere Organisationen. Unsere Förderprojekte leisten Hilfe bei der Deckung der Grundbedürfnisse und schaffen Zugang zu Bildung, um den Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Zentrum Confidence for Children

Im Jahre 2021 konnten wir ein weiteres Projekt zu unserer Herzensangelegenheit machen. Wir haben in Addis Abeba ein mit unserem Namen ernanntes Zentrum, Confidence for Children, eröffnet. Die Not alleinerziehender Mütter in Addis Abeba, Äthiopien, ist gross. Dank unserem Engagement ist es uns gelungen, zusammen mit dem Verein *ilanga*, dieses Zentrum Realität werden zu lassen. In den nächsten Jahren helfen wir, dieses Zentrum noch weiter auszubauen und zu führen.

Kenyan Children Help

Der Verein wurde von Annedore Biberstein (Präsidentin) und Hanna Zbinden (Sekretärin) gegründet. Die beiden langjährigen Freundinnen haben entschieden, eine Schule zu fördern und Kinder aus ärmsten Verhältnissen zu unterstützen und ihnen damit eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben. Sie realisierten, wie wichtig Schule und Bildung für die Zukunft des Landes ist. Sehr viele Jugendliche und junge Erwachsene sind auch heute noch Analphabeten. Junge Menschen brauchen daher eine gute Schulbildung. Nur so haben sie die Möglichkeit, einen Beruf zu lernen und für sich selbst und ihre Familie zu sorgen.

ilanga

Der Verein *ilanga* unterstützt soziale, ökologische und touristische Projekte in Afrika mit Schwerpunkt Äthiopien. Durch Hilfe zur Selbstentwicklung stärkt der Verein im bescheidenen Rahmen die Kompetenzförderung (capacity building) der lokalen Bevölkerung. *ilanga* unterstützt Frauen mit Kindern in Äthiopien, damit sich ihre Lebensgrundlage und die Existenz- und Entwicklungschancen der Kinder nachhaltig verbessern. Auch Projekte zugunsten von Kindern und Jugendlichen profitieren von den Ressourcen und dem Know-how.

Friends Kinderhilfe

Der Verein Friends Kinderhilfe International hat es sich zur Aufgabe gemacht, hilfsbedürftigen Kindern in Sri Lanka ein Freund zu sein und ihnen die Chance auf eine bessere Zukunft zu geben. Mit dem Fokus auf Bildungshilfe unterhält Friends Kinderhilfe seit vielen Jahren nachhaltige Projekte zur Förderung der Bildung verarmter Kinder. Indem sich der Verein an ihren Bedürfnissen vor Ort orientiert, erhalten Kinder und Jugendliche individuelle Hilfe, unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft und ihrer Religion.



Suizos PRO Indios

Die von Suizos PRO Indios finanzierten Projekte in Guatemala befinden sich in den Dörfern San Jerónimo Chuaxán und San Juan (beide im Departement Sacatepéquez) und in Guatemala-Stadt. Einheimische Ordensschwwestern stehen uneigennützig in den Diensten extrem armer indigener Kinder, ihrer Mütter und/oder Väter, Kranker und Alleinste-

hender. 150 bis 200 Kindern und deren Müttern wird werktäglich eine nahrhafte, vitaminreiche und gesunde Mahlzeit zur Verfügung gestellt. Die Menschen in der Umgebung von San Jerónimo Chuaxán sind sehr arm und oft sind kaum Mittel vorhanden, um die Kinder mit dem Nötigsten zu versorgen. Neben dem Projekt Comedor finanziert Suizos PRO Indios sieben weitere Projekte.

Botschafterin - Sarina Arnold

Seit 2010 ist Sarina Arnold Botschafterin der Stiftung Zuversicht für Kinder und setzt sich für die Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten in Kirgistan ein. Einerseits in der Schweiz, wo sie über die Fehlbildung, die Probleme der Familien in Kirgistan und den Aufbau des Behandlungszentrums informiert. Andererseits auch vor Ort in Kirgistan, wo sie die Zentren besucht, die Kinder in den Spitälern aufmuntert und den Kontakt zu den Eltern pflegt.

Sarina Arnold hat am eigenen Leib erfahren, wie man sich als Mutter eines Kindes fühlt, das mit einer Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte geboren wird. Ihre eigene Tochter Felice ist davon betroffen. Mit Ihrer Schmuckkollektion «Sarina Arnold - Jewels for you» unterstützt sie die Stiftung Zuversicht für Kinder. Bei jedem Verkauf eines Schmuckstücks fliesst ein Beitrag in die Stiftung.



Wie kann ich mich engagieren?

Möchten auch Sie einen Beitrag leisten und den Kindern ein «neues Gesicht» schenken? Viele Menschen haben das Gefühl, dass ihre Hilfe nur ein Tropfen auf den heissen Stein ist. Doch mit Ihrem Beitrag kann Grossartiges bewegt werden!

Wir freuen uns sehr, dass Sie uns mit einer Spende dabei unterstützen, den Kindern in Not zu helfen. Im Namen der Kinder danken wir Ihnen herzlich.

Ihr Spendengesuch

Haben Sie ein Projekt oder eine Organisation, welche sich für Kinder in Not einsetzt, zu der Sie einen persönlichen Bezug haben und die Ihnen am Herzen liegt? Teilen Sie uns dies mit! Gerne prüfen wir, ob wir zusätzliche Unterstützung bieten können. Wir unterstützen ausschliesslich Projekte, die Hilfe leisten bei der Deckung der Grundbedürfnisse und den Kindern Zugang zu Bildung ermöglichen. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen und formulieren Sie uns Ihren konkreten Unterstützungsbedarf.

Kontakt

Stiftung Zuversicht für Kinder
Zählerweg 8, 6302 Zug
office@stiftung-zuversicht.ch
stiftung-zuversicht.ch

Kontoverbindung

«Stiftung Zuversicht für Kinder»

Credit Suisse Zug
Konto 164381-71
BIC: CRESCHZZ80A
IBAN: CH97 0483 5016 4381 7100 0



QR-Code mit der
TWINT App scannen.

Wir sagen herzlichen Dank

Die erfolgreiche Verwirklichung eines nachhaltigen humanitär-medizinischen Projektes ist nur möglich, wenn alle Beteiligten das Gleiche wollen und sich dabei menschlich und fachlich ergänzen. Und natürlich braucht jedes ideelle Engagement eine solide materielle Grundlage. Bei unserer Stiftung treffen alle Voraussetzungen auf wunderbare Weise zu.

Unsere Hilfeleistung ist nur möglich, weil wir seit Jahren von den Spenderinnen und Spendern vertrauensvoll unterstützt

werden. Diese haben nicht nur unsere Einsätze am Kinderhospital finanziert, sondern auch die gesamte moderne Infrastruktur geschaffen, ohne die eine adäquate Behandlung der Kinder nicht möglich wäre.

Allen unseren Spendern und Sponsoren danken wir von ganzem Herzen im Namen der Kinder.

Ebenfalls ein Riesendankeschön geht an unsere hoch motivierten und engagierten Ärztinnen, Ärzte und Teammitglieder, die sich für Not leidende Kinder einsetzen.

Wir haben uns
dieses Projekt zur
Herzensangelegenheit
gemacht.



Zusammen helfen.

Impressum

Stiftungssitz und Kontakt:
Stiftung Zuversicht für Kinder
Zählerweg 8, 6302 Zug
Tel. +41 (0) 41 726 51 88
E-Mail: office@stiftung-zuversicht.ch
stiftung-zuversicht.ch

Eine Publikation der Stiftung Zuversicht für Kinder

Redaktion: Stiftung Zuversicht für Kinder, 6302 Zug
Druck: Druckerei Ebikon AG, 6030 Ebikon
Bildnachweis: Thomas Buchwalder
(Titelseite und Seiten 5, 7, 11, 12, 20),
Lorenz Huber (Seiten 2, 6, 15), Bild auf
Seite 19 vom entsprechenden Förderprojekt
zur Verfügung gestellt, alle übrigen Bilder
stammen von der Stiftung Zuversicht für Kinder.

© 2022 Stiftung Zuversicht für Kinder

Vervielfältigung und Wiedergabe des Inhaltes
nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stiftung
Zuversicht für Kinder.